Un unsere Ceser!

Im heft 1 des heurigen Jahrganges teilten wir unsern Lesern mit, daß herr Professor Dr. Wagner in Tübingen in die Redaktion unseres Blattes eingetreten sei.

Diesem Sintritt haben sich nun unerwartet schwerwiegende Hindernisse in den Weg gestellt. Die forstlichen Prosessoren der Universität München hegen den lebhaften Wunsch, es möge die Redaktion des Forstwissenschaftlichen Centralblattes seinerzeit nach meinem Ausscheiden wieder an die Universität München zurückgelangen, wo sie unter Dr. von Baur 20 Jahre hindurch ihren Sitz hatte. Sie würden andernfalls im Interesse der Münchener Hochschule genötigt sein, eine neue Zeitschrift ins Leben zu rusen, und dann auch wohl erreichen, daß die namhaften Abonnements der bayerischen Staatsforstverwaltung sowie ein großer Teil der bisherigen Mitarbeiter des Centralblattes auf letztere übergingen.

Unter dem Druck dieser Lage nehme ich die von Herrn Professor Dr. Wagner zur Verhütung einer ernsten Schädigung des Blattes wie namentlich zur Vermeidung des Erscheinens noch einer weiteren forstlichen Zeitschrift gemachte Anerbieten, aus der Redaktion wieder ausscheiden zu wollen, an — allerdings mit aufrichtigstem Bedauern! Die Redaktion wird daher bis auf weiteres in meinen Händen allein verbleiben.

Aschaffenburg, den 31. März 1913.

Dr. v. Fürst.

Erflärung.

Der eigentümliche Vorgang, daß mein Rücktritt von der Redaktion des Forstwissenschaftlichen Centralblatts bekannt gegeben wird, kurze Zeit nachdem mein Sintritt in dieselbe mitgeteilt worden war, macht eine Erklärung meinerseits erforderlich.

Der Herausgeber dieser Zeitschrift, Herr Forstbirektor Dr. von Fürst hatte mich seinerzeit zur Mitarbeit in die Redaktion berusen. Aus Dankbarkeit für das mich ehrende Bertrauen und von dem Wunsche beseelt, den von mir hochverehrten Herrn in den Redaktionsgeschäften nach